

**Nr. 203/2011**

***Postulat B. Bienz: Aufschieb Ortsplanungsrevision 2010/2011***

***Eingang: 05. Januar 2011***

***Zuständiges Departement: Baudepartement***

***Antrag des Gemeinderates: Ablehnung***

***Begründung***

Die Ortsplanungsrevision 2009 / 2012 startete im Frühling 2009 mit der Auswahl des Planungsbüros. Im Oktober 2009 führte der Gemeinderat einen Workshop durch, am 21. November 2009 wurde im Schulhaus Obernau ein Workshop mit Politikern und interessierten Organisationen durchgeführt. Die vom Gemeinderat gewählte Ortsplanungskommission nahm ihre Arbeit am 6. April 2010 auf und hat seither 10x getagt. Sie hat als gemeinderätliche Kommission die Strategie der räumlichen Entwicklung vorberaten. Der Gemeinderat wird das Strategiepapier dem Einwohnerrat am 7. April 2010 als Planungsbericht unterbreiten. Zudem hat die Kommission verschiedene Arbeitspapiere beraten, die vom Planungsbüro Planteam S vorbereitet wurden. Auf der Grundlage dieser Diskussion hat der Ortsplaner einen Entwurf für das Bau- und Zonenreglement erarbeitet, der bisher in der Kommission noch nicht beraten wurde.

Der Gemeinderat diskutierte Anfang 2009 sehr intensiv, ob er die Ortsplanung als Gesamtrevision oder als Teilrevision angehen will. Unter Berücksichtigung aller Erwägungen entschied er damals, eine Gesamtrevision durchzuführen.

Der Gemeinderat lehnt einen Planungsstopp in der Ortsplanung und damit das Postulat aus folgenden Gründen ab:

- Diese Gesamtrevision ist schon recht weit fortgeschritten. Mit einem Stopp gingen die bisherigen Arbeiten und damit die investierten finanziellen Mittel in der Höhe von ca. Fr. 100'000.00 zu einem Teil verloren.
- Der Einwohnerrat hat 10 Vorstösse überwiesen, die mit der Ortsplanungsrevision behandelt werden müssen. Der Einwohnerrat würde sich damit um seine eigenen Aufträge schwächen.
- Kriens braucht die Ortsplanungsrevision, damit wichtige Entwicklungen in den Wohn- und in den Arbeitszonen gesteuert werden können.
- Ohne Gesamtrevision müssten die dringendsten Anliegen mit Teilrevisionen angegangen werden. Teilrevisionen kosten ebenfalls, das Einsparungspotenzial ab jetzt wäre bescheiden.

Kriens, 19. Januar 2011